

geordnete Nachfolgeregelung in Eichstätt zu ermöglichen und die Versorgung des Diplom-Studienganges Journalistik sicherzustellen, hat Wilke dort auch nach seiner Berufung nach Mainz noch Lehr- und Prüfungsaufgaben übernommen. Seit 1987 ist Jürgen Wilke Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft.

Peter Vitouch zum Professor ernannt

Der Psychologe Peter Vitouch wurde im Dezember 1988 zum »außerordentlichen Professor« am Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien berufen. 1987 habilitierte er sich mit einer sozialpsychologisch orientierten Analyse der Vielseher-Problematik. Vitouch promovierte 1973 mit einer Arbeit unter dem Thema »Längerdauernde Aktivierungsänderungen und ihr Einfluß auf die CNV« aus dem Bereich der Physiologischen Psychologie. Seit 1975 ist Vitouch Mitglied der Österreichischen Gesellschaft für Verhaltenstherapie, Verhaltensmodifikation und Verhaltensforschung.

Von 1975 bis 1980 war er beratender Konsulent beim Aufbau des Fernsehprogramms für Kinder des ORF. Es folgten erste Publikationen aus dem Bereich der Medienpsychologie und die Zusammenarbeit mit dem »Internationalen Zentralinstitut für das Jugend- und Bildungsfernsehen« des Bayerischen Rundfunks (Leitung: Prof. Dr. Hertha Sturm). Gemeinsam mit diesem Institut führte Vitouch zwei Forschungsaufträge des Bayerischen Rundfunks aus: »Emotion und Erregung – Kinder als Fernsehzuschauer« und »Medienvermittelte Pausen und Lerneffekte«.

Seit 1980 ist Vitouch Mitglied des »Wissenschaftlichen Beirates« des NDR für das Kleinkinder- und Jugendprogramm und beschäftigte sich mit den Sendungen »Sesamstraße« und »Hallo Spencer«. Mit dem Wiener Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft ist er seit 1983 durch Lehraufträge verbunden. Vitouch ist Mitherausgeber der Zeitschrift »Medienpsychologie« (zusammen mit Jo Groebel und Peter Winterhoff-Spurck), die seit Februar 1989 vierteljährlich im Westdeutschen Verlag erscheint und sich mit Themen der Individual- und Massenkommunikation beschäftigt. Er hat außerdem zahlreiche Publikationen zum Thema Medienpsychologie veröffentlicht.

MAXIMILIAN GOTTSCHLICH

Ivo Frenzel zum Honorarprofessor ernannt

Am 7. Juli 1988 wurde Ivo Frenzel vom Niedersächsischen Minister für Wissenschaft und Kunst zum Honorarprofessor der Hochschule für Musik und Theater Hannover ernannt. Ivo Frenzel, 1924 geboren, studierte nach dem Krieg Philosophie, Soziologie und Kulturgeschichte an der Universität Göttingen. Schon während dieser Zeit schrieb er in der »Göttinger (später: Deutschen) Hochschulzeitung«. Immer wieder kehrte Frenzel nach seinem Studium in den Journalismus zurück: Zunächst (1951 bis 1952) als Niedersachsen-Korrespondent der Münchner »Neuen Zeitung«, danach, 16 Jahre später, als Leiter der Kultur- und Wissenschaftsredaktion des Westdeutschen Rundfunks in Köln und Düsseldorf – eine Position, die er von 1968 bis 1979 innehatte. Nach 1984 verstärkte Frenzel als freier Publizist seine schon 1961 begonnene Mitarbeit für das Feuilleton der »Süddeutschen Zeitung« und der »Frankfurter Allgemeinen Zeitung« und für Kultursendungen der Rundfunkanstalten.

Zwischen den Phasen seines hauptberuflichen Engagements im Journalismus arbeitete Frenzel als Lektor und Verleger: Zwischen 1956 und 1967 als Cheflektor, Prokurist bzw. Geschäftsführer in den Verlagen Fischer und Rütten & Loening. Von 1979 bis 1982 war Frenzel Programmgeschäftsführer bei Fischer und im Wolfgang-Krüger-Verlag, von 1982 bis 1984 Verlegerischer Geschäftsführer der Verlagsgruppe Econ.